

Beda Schwitter

Autor(en): **J.J.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **53 (1955)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

genen Betrag nahmen die ganze Gemeinde sowie viele Freunde und Kollegen teil. Der schwergeprüften Familie bezeugen auch wir herzlichen Anteil.

G.

Beda Schwitter †

Am 8. September 1955 hat uns Beda Schwitter in Schmerikon nach langem Krankenlager für immer verlassen.

Der Verstorbene wurde am 22. April 1883 in Rufi bei Schänis geboren, wo er auch seine Jugendjahre und Schulzeit verbrachte.

Er besuchte anschließend das Technikum Winterthur mit nachfolgender Praxis in verschiedenen Vermessungsbüros der Ost- und Westschweiz.

1910 erwarb Beda Schwitter das Patent als Grundbuchgeometer.

Nach der Verheiratung mit Marie Rosa Hofstetter, von Schänis, arbeitete er bis 1913 auf dem Vermessungsbüro Müller in Amriswil.

1913 wurde ihm ein Teil der Vermessung der großen Gemeinde Jona übertragen. Diesem Auftrag in seiner engern Heimat folgten bald weitere Vermessungen, so diejenigen der Gemeinde Schmerikon und später auch von Eschenbach und Goldingen. Doch war es ihm nicht mehr vergönnt, diese letzte Arbeit noch zum Abschluß zu bringen.

Es zeugt vom Vertrauen, das der peinlich genaue Berufsmann genoß, daß während fast vierzig Jahren die Nachführung des ganzen Seebezirkes in seinen Pflichtenkreis gehörte. So wurde ihm die Nachführung in seinen späteren Jahren zur Hauptaufgabe, der er sich stets in uneigennützigster Weise angenommen hat.

Trotz der starken Inanspruchnahme durch Nachführungen und Vermessung hat Beda Schwitter im Jahre 1945 noch die Güterzusammenlegung „Wagen“ in der Gemeinde Jona übernommen. Leider reichte seine Arbeitskraft nicht mehr aus, dieses Werk zu vollenden; es kam zur ersten Erkrankung im Oktober 1953, von welcher er sich nicht mehr erholen sollte.

Sein bescheidenes Wesen, gepaart mit großer Zuverlässigkeit, hat ihm bei Behörden und Privaten viel Sympathie eingetragen. Er war ein gutmütiger Mensch, nicht ohne Eigenwilligkeit, dem es aber oft schwer fiel, sich durchzusetzen.

Wir wollen ihm ein gutes Andenken bewahren.

J. J.

